



Sylvia C. Trächslin
Quantencoaching® . wingwave®-Coaching . Projekte
Weidenweg 10, CH-4127 Birsfelden
Telefon +41(0)61 643 92 26
Mobile +41(0)79 882 71 90



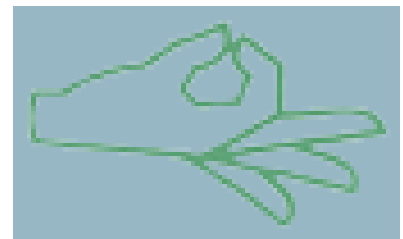
O-Ring-Muskelttest / Myostatik-Test / Kinesiologische Muskeltestvariante

Der Myostatiktest ermöglicht die punktgenaue Definition eines relevanten Coaching-Themas, den sicheren Umgang mit den angewandten Methoden und die schnelle Überprüfung der Wirkung einer Coaching-Intervention und ist eine kinesiologische Testvariante, die vom so genannten O-Ring-Test nach Dr. Omura abgeleitet, und von H. Konzelmann weiterentwickelt worden ist.

Beim Test können folgende Ergebnisse beobachtet werden:

Der Behandelte kann die Fingerkuppen zusammenhalten was bedeutet: neutrale oder positive Reaktion (Go)

Testergebnis stark. Im Wesentlichen zeigt das Testergebnis, dass die getestete Person ihre muskuläre Gegenleistung (Kompensationskraft) einer schnellen äusseren Veränderung des mechanischen Druckes einwandfrei anpassen konnte, da sie nicht durch "negativen Stress" in ihrem Reaktionsvermögen eingeschränkt war und nach erfolgter Interventionen alle relevanten Referenzwörter zu einem Coaching-Thema als "Go-Wörter" testen.



Der Behandelte kann die Fingerkuppen nicht zusammenhalten was bedeutet: der Mensch fühlt sich blockiert (Stop)

Testergebnis schwach. Testet die getestete Person schwach liegt eine Reaktionsverminderung vor.

Diese Reaktionsverminderung unterliegt wesentlich dem Einfluss bioenergetischer Befindlichkeiten wie Belastungen, emotionaler Stress, Erschöpfung, Müdigkeit, Nahrungskarenz, Flüssigkeitsmangel, Alkohol, Drogen, Tranquilizer, Krankheiten.

Diese Methodenkombination ist ein geschütztes Verfahren aus dem Besser-Siegmund-Institut, Hamburg und trägt den Namen wingwave®-Coaching. Es nutzt neueste Erkenntnisse der modernen Neurologie bzw. Hirnforschung und vereint den Myostatik-Test mit wachen REM-Phasen und Elementen aus dem [NLP](#).

Quellen

Dr. Maria Lack (kinesiologische Testvariante). www.wingwave.com (Wache REM-Phasen, Bilaterale Hemisphärenstimulation).

Hinweis

Diese Methode kann in der Schweiz nicht über Krankenkassen-Zusatzversicherungen zur Vergütung gebracht werden.